

Für Fachleute

Energetische Sanierung einer Doppelhaushälfte Baujahr 1938 zum Passivhaus.

Immer mehr Hausbesitzer sehen die Notwendigkeit der energetischen Sanierung ihrer Immobilie vor dem Hintergrund stetig steigender Energiepreise und sich verschärfender gesetzlicher Rahmenbedingungen. Dies lässt die energetische Altbausanierung zur Triebfeder der Bauplanung und des Bauhandwerks werden. Vor diesem Hintergrund veranstaltete Fritz Rietkötter, Vertriebsleiter in der Ahmerkamp Gruppe, im Rahmen des Business Netzwerks Xing ein Seminar für Bauplaner zum Thema ökologisch werthaltige Sanierungskonzepte aus Holz. Holz, neben Lehm, einer der ältesten Werkstoffe der Menschheit, dient nicht nur zur Tragwerksgestaltung sondern wird unter anderem auch als Dämm-

stoff und Fassadenbepflanzung eingesetzt.

Das auf Gut Altona in Wildeshausen veranstaltete Seminar, an dem Fachleute aus ganz Deutschland teilnahmen, beleuchtete auf Basis eines durchgeführten Sanierungsobjektes einer Doppelhaushälfte Baujahr 1938 zum Passivhaus in Augsburg sowie anhand von Originalmodellen alle Gesichtspunkte rund um dieses Thema. Von der Planung über die Ausschreibung, die Vorgabe bis hin zur Detailausführung (Gebäudetechnik, Wärmebrücken, Luftdichtheit, Brandschutz, gesetzliche Vorgaben, Bauphysik u. a.) wurden alle Schritte anhand des aktuellen Projektes dargestellt. Außerdem wurden die Punkte Nachhaltigkeit (Wiederverwendung alter Materialien, Recyclingfragen, Kosten-Nutzen-Effekte) und CO₂-Bilanz sowie energetische Einsparpotenziale durch den Einsatz von Holzdämmstoffen und die Finanzierung beleuchtet.

Auch das Referententeam war hochkarätig besetzt. Die Augsburger Bauherrin Silke Möllring, gab als Architektin/Planerin fundierte Einblicke in die Baustellenabläufe und die eigentliche Motivation zu diesem Sanierungskonzept. Zu den Tragwerksausführungen gab es grundlegende Informa-



Das Thema energetische Altbausanierung stieß auf großes Interesse.

tionen durch Maria Schmitt, Mitarbeiterin eines der führenden finnischen Holzkonzerne Finnforest. Die eingesetzten Systemdämmstoffe des Schweizer Markenproduzenten Pavatex wurden von Markus Huxmann einleitend vorgestellt und die technische Ausführungen sowie rechnerische Planungswachweise erläuterte der in europäischen Normausschüssen tätige und ebenfalls bei der Pavatex beschäftigte Dipl. Ing. Michael Schintze. Als Vertriebsleiter in der Ahmerkamp-Gruppe, die mit heute über 230 Mitarbei-

tern an vier Standorten in Deutschland zu den führenden Holzimporthäusern gehört, befasst sich Fritz Rietkötter seit vielen Jahren mit dem hoch innovativen Werkstoff Holz als Dämmstoff in der energetischen Altbausanierung. Dabei stehen die Punkte ökologisch werthaltiges Bauen, Wohnqualität und Nachhaltigkeit klar im Focus dieser Produktgruppe. Dabei bedeutet der Einsatz von Holz als Baustoff in Neubau und Sanierung nicht nur, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, er trägt auch dazu bei, sanierungsfähigen Häusern ein zweites Leben zu geben.

Wie auch diese Veranstaltung wieder belegt, sind die innovativen Holzwerkstoffe aus allen Bereichen des modernen Bauens nicht mehr weg zu denken und nehmen einen immer breiteren Platz bei Architekten, Bauplanern und nicht zu letzt beim Bauherren ein. Dabei spielt es keine Rolle, ob man mit dem Neubau oder der energetischen Altbausanierung beschäftigt, der Werkstoff Holz ist allgegenwärtig. ■

Bauherrin Silke Möllring:
„Sanierung bedeutet auch, dem Haus ein zweites Leben geben.“

Dipl.-Ing.
Michael
Schintze:
„Bauen
mit Holz ist
aktiver Kli-
maschutz.“

